



Margrit Becker ( +2016)

## Ut de Häuhnsken Geschichte

Wenn me sick mit Heimatgeschichte afgang, kann me richtig niggelik wärden. Me läs düt un dat, süht aule Belder, un in'n Verstandskassen wärd auk no wat wach, wat me os Kiend van aule Lüe haort häw. Un dobi frögg me sick, wu de Lüe liäwet häwwet daumals in Schrau-Hauhne un Ümegiegend?

Hauhne was van olle Lengerksken Burskuppen de ärmste, weil de Grund so Schrau was. - Un de Lüe wören en bietken dr'achter. -

Erst gaw et einige Burenhüöwe in de Naigde van'n Deetweg, dann an de Muehlenbieke langes un auk endelne in'n Felde. Butendem gaw et Küöters un Hüerlü'e. De meisten Lüe verdeinden iähre Pennige os Knechte, Miägede of Dagläuhners bi de Buren.

Winter's, wenn't buten nich viele to doun gaw, wütkeden se Linnen. Dotou wörd Hamp un Flass braket, striepet, büeket un hiekelt. Aumes wörd dann flitig spinnen. Dobi wörd vertelt un sungen, dat brachte iähr Geselligkeit un Afwesselnge, - Würken daokiegen was ene swörere Arbeit. In'n Hiäwst wörd in'n Stuowen üöwer dat Hellegat (Mulde in de Erden) dat Würkestell upbowwet. Dann wörden Gaorenkie'n spannt, un dat Scheppken konn hen un hiär fleigen. Up graute Hüöwe gaw et Würekewichter. De wören besonnens fix un flink, de konnden et so en Dittken. De verdeinden in ene Wiäke enen Daler, en starken Knecht daogiegen blaut de Hälfte. - Spinnen wörd üme de Wedde, un jeder woll dat finste Gaoren maken. Vör ungefähr 350 Jaohre wörd in Tiäkenbuorg de Legge lösmaket. Daor wörd Linnen prüwet, miäten un afstempelt. Tiäkenbüörger Linnen hadde Weltroup! - 1780 t. Bispell wörd in de Grafskupp Tiäkenbuorg för 140000 Dalers Linnen verkofft. Et göng no England, Afrika un Amerika. - No Holland un Ostdütskland un wieker weit, wohen, tröcken de "Tüödden" un handelden mit Linnentüg.

Ume sick auk in'n Suemer Penvige to verdeinen, tröcken starke Mannslü'e in'n Megge för en paar Maunde no Holland. Nau'n diärtigjöehrigen Krieg, os

de Naut graut was, wören se daomit anefangen. 30 bes 40 Gulden konnden se dao in 18 Wieken verdeinen. Daomit konnden se wi'er dat Näudigste betahlen. Ower dat Hollandgauh was'n hatt Braut! To Foute tröcken se in graute Tröppe hen, to'n Gräs mäggén, Griäwen trecken un Tuerf stiäken.

So'n Mann of teggen hadden enen "Baas". De bowweden sick tohaupé ene "Tente" (en rund Hüsken mit Reitdack). In de Tente slöüpen se in Tüg up Strauh, in de Midde brandde en Tuerffüer. Dat meiste, wat se aiten, was Boukweitenpannekouken. Tweimaol in de Tied kwaimp Nauricht van Hus un trügge. ( De leste Bote was Schoppenhuorst ut Ladbiärgen). Immer konnden de Boten nich Guedes melden! Viele wörden krank bi de ungesunde Arbeit in'n Moore, ungefähr jeder Twintigste sail sick daor den Daud haalt häwwen.

Ümme 1750 sind no faken 550 Lü'e in'n Jaohr ut use Giegend no Holland gauhn. Endelne sind auk ganz daoblieben, of in de holländsken Kolonien utewandert (no Ost- of Westindien, Südafrika of süswohen.)

In de twedden Hälfte van't 18. Jaohrhunnert kwaimen de Lü'e sau einigermauten torächte, mit Linnenmaken un Hollandgauhn bitou. Män daonau, in de Franzousentied, göng de Smachtlapperigge so richtig lös. Dat franzöüsiske Heer moßte unnerhauleden wärden, un dür Napoleon sine "Kontinental Sperre" bröök de Linnenhandel tohaupé. Un den konnden se auk nau den Kriege nich werr an'n Tog kriegen. In England wören in de Tüskentied nigge Maschinen to'n Linnenmaken upkuemen. Dao konnden de flitigsten Handle nich mehr kiegenankuemen, de Prise göngen in de Binsen! Daorto gaw et no laige Arren (1816, 1817 u. 1830) un det Naut was graut un nich to stoppen.

Sau wie de Mensken smachteten auk de Diere. De Kögge konnden in'n Megge vör Swäcke nich upstauhn. De Naubers kwaimen dann tohaupé, schöüwen de Kögge starke, graute Säcke unner, packeden de veer Timpen an un bürden de Diere sawiet hauge dat se up de Pinne kwaimen.

Daumauls wörd auk in use Giegend för dull un unwies smuggelt. De Grenze no't Hannöüverske was dichtebi. Van Hauhne löüpen de Lü'e no Sudenfeld, do konnden se viele Saken billiger kaupen os hier in Prüßen. Ower de Grenzuppassers, de üöwerall an de Snaut langes iähre Hükes hadden, passeden hellske up un faken wörd scharp schuoten. Me reskeerde Kopp un Kragen dobi. -

In düsse grauten Nauttieden sind auk Häuhnske Lü'e van'n gueden Weg afkuemen. Et gaw daumauls Banden, de dür de Giegend tröcken un stöühlen un plünderden, se stöühlen Linnen van de Bleiken un olles, wat se kriegen

konnden. Einmaol sind se in Schollbruch up enen Huowe inebruoken un häwwet sick mit Wüörste, Schinken un Speck vullpacket. De Bur häw iähr no ne Ladunge Schrott nauschicket, un äs he den änneren Muoren Bloutspuren fünd, wußte he, dat he druopen hadde. Ut Angest vör Rache häw he, sau hennige et göng, sinen Hoff verkofft un is weg trocken. - Hier in de Bur fünd einer sin Backes enes Dages vull van Fleisk. He siä to sine Huslü'e: "Vandagewerd kin Braut backet!" Vör luder Angest siä he wieders nix! - Den naigesten Dag was dat Backes liehg un se konnden wi'er Braut backen.

Den lesten Inbrüeke sall ne Häuhnske Bande bi Grotholtmen in Ladbiärgen maket häwwen. De Räubers hadden sick maskeert un de Inwuehners fastebun'en un inspärt. Dann sochten se olles to haupe, wat se mitniehmen wollen. Se dachten, se had den Tied. - Ower !- En Knecht hadde up de Hielen slaupen, den hadden se nich fun'en un de was d'rdürgauhn! Un de hadde olle Naubers tohauperopt. Os de Räubers wat haorden, wollen se utknipen, män üöwerall dröüpen se up Lü'e mit Püsters un Fuorken. Et gaw enen hatten Kampf, up beide Sieten flöüt Blout! De meisten Räubers wörden packet un kwaimen vör't Gerichte. Den änneren Muoren stönd in Hauhne an de Muehlenbieke en Frusmenske un wösk kaputt Tüg, un rundümetou wörd dat Water raut van Blout!

To olle Armout in'n Tiäkenbüörger Lande dröüg auk no bi, dat sick de Lü'e saustark vermährden!

In olle düsse Naut kwaimp os ene Erläusung Nauricht ut Amerika. Dao soll me, wenn me flitig wör, no to wat kuemen küenen. Up enmol, nau 1830, packede et de Lü'e os ene Sucht, of en Feiber, osde Behörden menden. De wollen van dat "Utwandern" nich vull wieten. In'n 17. un 18. Jaohrhunnert wörd Utwandern van de Landeshären verbuo'en. 1818 löüt dat Verbott en bietken nau, un me wörd blaut no afrott. - Me brukede van de Regierung in Mönster ene Genehmigung (Konsens). De kossede üme 1833: 3 Dalers, 7 Sülvergrössen un en paar Pennige. De Fahrt göng üöwer Briämen no Baltimore up'n Segelschiep un kossede för üöwer 12jöhrlige 40 Dalers, för 8 - 12jöhrlige 30 Dalers un för 4-8jöhrlige 20 Dalers. Mannigeiner häw hier olles verkofft, dat he dal Geld för de Reise tohaupekreig.

Lange nich jeder, de et gären woll, kann no Amerika kuemen, weil he nich sauviele Geld hadde. De moßte wiederhen no Holland gauhn. - För junge Kärls gaw et kine Genehmigung, de moßten för Kriegsfälle hier blieben un Soldauten wärden. Mannigeiner is ower stilleken utknipen, manst in Frieslü'etüg, of häw sick süs verstiäken. -

Et sind woll moutige un düchtige Lü'e wiesen, de sau löstrocken sind. Dat Utwandern was kin Haniglecken, viele Lü'e sind up de langen Fahrt ümekuemen dür Smacht un Dreck un Süken! Un olle düsse Gefaohr häwwet se up sick nuehmen, weil et hier einfach nich widergöng un se dao up en biäter Liäwen huopen konnden.

Üme 1870 wörd dat Liäwen auk in Schrau-Hauhne biäter, de Kalk- un Zementindustrie kwaimp an Tog. Un dür de Isenbahn kreige wi Weltanschluß!

1872 wörd Wicking gründet, 1873 Rietbrouk un Kröner. Wicking bowwede erst kiegen't Gleise van de Bahn 2 Pottüöwen. Kalk wörd auk rauh verschicket. Mit Piärdewagen wörd he no de Bahn bracht. - Wicking bowwede wänner Üöwen an de Brüeke, un 1886 makeden se den ersten Ringouwen lös. 1888 kwaimen mährere Ringüöwen van Windmöller d'rbi.

1890 bowwede Wicking de erste Zementfabrik un mährere Ringüöwen un graute Schottsteine! In't Utland kwaimp de Zement in graute Fiäte, un de wörden up de Kneimüehlen maket. Later göng de Zement in Popiersäcke up Reise, un daodür kwaimp de Sackfabrik Bischof & Klein richtig an Tog. Nu was et an't Weggen! - Un wi in Schrau-Hauhne wören nich mähr d'rachter!

Dat Liäwen ännerde sick von Grund up. Wenn de Lü'e süs för de Landarbeit dages 3 guede Sülvergrössen un de Kost verdeint hadden, kraigen se nu an de Bahn enen Daler, un up de Fabrik auk woll 3. - bes 5.- Mark jeden Dag. In de Fabrik was de Arbeit auk swor un suer, ower nu konnden sick de Mensken langsam frie maken un to wat kuemen, wenn se sick kwiälden un flitig wören, wat vörhiär olles nix nutzede. So konnden nu för iähr Geld wat anschaffen. 1880 - 84 kossede to'n Bispell 1 Pund Rindfleisk -,50 Mark, 1 Pund Koffei 1,10 Mark, 1 Pund Zucker -,40 Mark, 1 Fättken Beer ( 20 l. ) 3.- Mark un 1 Anzugstoff 18,- Mark.

Allmählik, in't nigge Jaohrhunnert, wörd de Draum van'n eigen Stücksken Land mit'n Hüsken drup för viele Mensken in Hauhne waohr. Buoben an'n Bahnhoff un up'n Lande üöwerall verströgget wörden Hüser bowwet. De meisten hadden no ne Diäle mit Ställe för'n paar Siegen un Swinkes, un'n Houhnerwiemen. - Sau löüt et sick liäben in Hauhne!